

NOVEMBER 2007

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Meisterschaften

Gemeinsame
Landesmeisterschaften
Meisterschaften
in den Ländern

Turniergeschehen

Standard und
Latein in Pinneberg
Turniere im Oberharz
Herbstturniere in Celle

Jazz und Modern

Kinderturnier

Aus den Verbänden

Rollstuhltanz
in Bremen
Seminare an der
Ostsee und im Harz
Airportdays
in Hamburg
Termine

*Die Landesmeister
der Senioren*

Nord

Die Landesmei

Strauß/Jacob und Plugge/ Paxmann

Hauptgruppe II S Standard und Latein

Die gemeinsamen Landesmeisterschaften der norddeutschen Länder in der Hauptgruppe II S-Standard und Latein wurde vom TSZ Schwarzenbek ausgerichtet. 15 Paare waren gemeldet und zwölf kamen in Standard. Nur vier Paare waren es in Latein.

Die Favoriten Thorsten Strauß/Sabine Jacob vom TC Hanseatic Lübeck konnten sich mit drei gewonnenen Tänzen (LW, TG, QU) nur sehr knapp vor Sascha Jochimski/Sandra Tippel (TSA d. VfL Wolfsburg) behaupten und das Gesamtturnier gewinnen. Diese beiden Paare überzeugten auch in der Vor- und Zwischenrunde die Wertungsrichter und bekamen alle möglichen Kreuze. Für die weiteren Finalplätze zogen die Wertungsrichter nahezu gleiche Platzziffern.

In Latein gingen nur vier Paare an den Start. Hier gab es nach einer Vorrunde und dem Finale ziemlich klare Verhältnisse. Mit 32 von 35 möglichen Einsen gewannen Martin Plugge/Sabrina Paxmann den norddeutschen Gesamtsieg vor Strauß/Jacob, die als einzige beide Disziplinen tanzten.

Wertungsrichter und auch anwesende Trainer hatten sich ein etwas höheres Niveau der Leistungen gewünscht. Aber vielleicht lag



*Niedersachsen: Sascha Jochimski/
Sandra Tippel. Fotos: Dykow*



*Niedersachsen: Martin Plugge/
Sabrina Paxmann.*

das daran, dass junger leistungsstarker Nachwuchs aus der Hauptgruppe fehlte. Viele teilnehmende Paare tanzen bereits in der Senioren I S. Aus Mecklenburg-Vorpommern nahm nur einer teil, und das war der Wertungsrichter Ralf Janßen aus Neubrandenburg. Die meisten Teilnehmer stellte der NTV mit insgesamt sieben Paaren gefolgt vom TSH mit fünf Paaren.

Zu Beginn der Meisterschaft kam ein bisschen Nervosität auf, denn zwei Wertungs-

richter meldeten sich telefonisch kurz vor dem eigentlichen Beginn des Turniers per Handy aus ihrem Auto und berichteten von nicht übersehbaren Staus auf der Autobahn. So musste eine 25-minütige Verspätung in Kauf genommen werden. Insgesamt wurde es aber eine sehr schöne Meisterschaft, nicht zuletzt durch die vielen Helfer des TSZ Schwarzenbek, die mit ihrer Hausmannskost die Gaumen von Tänzern und Gästen verwöhnten, und der guten Turnierleitung von Christian Patzer. Alle Paare erhielten Gastgeschenke neben den Urkunden und Blumen und auch die Wertungsrichter und die „Offiziellen“ der Landesverbände wurden verwöhnt und werden sich an diese Meisterschaft noch gerne erinnern.

DYKOW

Die gemeinsamen Endrunden, wobei die vier Lateinpaare rechts gleichzeitig das gesamte Feld darstellen. Die Standardmeister TSH und HATV sind im Bericht über die Landesmeisterschaften Senioren im überregionalen Teil abgebildet.



**Alle LM-
und
Turnier-
ergebnisse
in der
Übersicht
ab Seite 11**

Meisterschaften im Norden



Bremen: Dennis Ciomber/
Franziska Wetjen.



Bremen: Marc Becker/
Nicole Giersbeck.



Nord

Hauptgruppe Standard

Zu dem Bericht im überregionalen Teil hier noch einige Bilder. Oben rechts: Fünf Länder, fünf Fähnchen. Rechts: TMV-Meister Thomas Jauerneck/Anna Wolter; rechts außen TSH-Meister Nico und Mandy Izzo (Fotos: Fuge). Unten links das Hamburger Siegereppchen, rechts die TSH-Version (Fotos: Schumann).



HATV + TSH

Wenige Paare und viele Tänze

Senioren III D und C

Wie im vergangenen Jahr fanden die offenen TSH-Landesmeisterschaften der Senioren III D- und C-Klasse zusammen mit dem HATV statt, diesmal beim Imperial Club Hamburg. Trotz der offen ausgeschriebenen Turniere verirrte sich nur in C-Klasse ein "offenes" Paar nach Hamburg.

Sieben Paare, davon vier vom TSH, gingen in der D-Klasse an den Start und erhielten viel Zeit und Gelegenheit, sich einzutanzten. Dann ging es aber ernsthaft los und die Wertungsrichter mussten streng nach TSO fünf Paaren ihr Kreuz geben. Ebenfalls nach TSO müssen aber sechs Paare ins Finale.

Die ersten zwei Plätze machten die Schleswig-Holsteiner Uwe Jensen/Margarethe Schilling und Dr. Hartwig und Brigitte Barg unter sich aus, wobei das Ergebnis sehr knapp zu Gunsten von Jenssen/Schilling ausging. Dieses Paar stieg in die C-Klasse auf, musste sich dort jedoch mit dem 10.-11. Platz zufrieden geben.

Auch der 5. und 6. Platz, die von Paaren des Casino Oberalster belegt wurden, lagen eng zusammen und konnten nur mit dem Skating-Verfahren gefunden werden. Landes-



Hamburg, III D: Thomas und Marita Illies. Fotos: Dykow

meister des HATV wurden Thomas und Marita Illies mit dem dritten Platz im Turnier.

In der C-Klasse mit elf Paaren ergab die Auswertung der Vorrunde, dass wegen Punktgleichheit sieben Paare das Finale bestreiten müssten. Turnierleiter Karl Wilde entschied sich für eine Zwischenrunde mit acht Paaren mit dem Ergebnis, dass immer noch sieben Paare das Finale tanzen mussten.

Sieger wurden Uwe und Ingrid Schormann (Ahrensburger TSV) vor dem Gastpaar Detlef Buse/ Karin Dörre vom TV Arbergen. Mit dem fünften Platz im Turnier wurde Jens-Peter



Hamburg, III C: Jens-Peter und Elisabeth Jeromin.

und Elisabeth Jeromin Landesmeister des HATV.

Die anfänglichen Unsicherheiten in der Abwicklung legten sich sehr schnell, so dass die Paare von einer harmonischen Landesmeisterschaft sprachen, bei der das Tanzen nicht zu kurz kam.

DYKOW

Bremen

Alle Titel an Grün-Gold

Hauptgruppe D bis A Latein

Das Tanzsportzentrum der TSG Bremerhaven war wieder bewährter Austragungsort für die Bremer Landesmeisterschaften Hauptgruppe D bis A Latein. Viele Zuschauer waren von Beginn an da und feuerten die Paare kräftig an, die so beflügelt tolle Leistungen zeigten. Vier Vereine - Grün-Gold-Club Bremen, TSG Bremerhaven, TTK Grün Weiß Vegesack und TTC Gold und Silber Bremen - schickten ihre Paare nach Bremerhaven. Wobei die Grün Goldenen wie auch schon in den vergangenen Jahren deutlich in der Überzahl waren. Das spiegelte sich auch in den Siegerlisten wieder. Nach 2005 und 2006 gingen erneut alle Landesmeistertitel an den Oberneuländer Club. Die „Abräumer“ des Tages waren ohne Zweifel Richard Selk und Carla Naumann. Sie gingen in der B-Klasse an den Start und wurden ihrer Favoriten-



TSH, III D: Uwe Jensen/ Margarethe Schilling.



TSH, III C: Uwe und Ingrid Schormann.



Ohne Getier geht gar nichts. Foto: Dykow

Alle LM-
und
Turnier-
ergebnisse
in der
Übersicht
ab Seite 11



In Bremerhaven: Finale A-Latein; die Sieger stehen links. Foto: Hertel

Offen in Hamburg

Hauptgruppe D- bis A-Latein

225 Tanzsportfreunde und Schlachtenbummler besuchten am 2. September die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- bis A-Latein beim VfL Pinneberg. Es war eine gute Entscheidung, die Turniere offen für den DTV auszuschreiben, sonst hätte die Hauptgruppe D und C wegen zu geringer Beteiligung ausfallen müssen. In der D- und C-Klasse waren nur Paare aus zwei Vereinen des HATV beteiligt.

HF

Zum Titelbild

Die Landesmeister der Senioren I: Oben links Sönke und Solveig Schakat, Niedersachsen, oben rechts: Andreas und Marlene Oehme, Bremen; unten links: Thorsten Strauß/Sabine Jakob, Schleswig-Holstein; unten rechts: Marc Wittkowskii/Petra Fischer, Hamburg (Fotos: Dykow).

rollen souverän gerecht – sie gewannen das Turnier mit allen Einsen. Damit waren sie aufgestiegen und durften gleich in der A-Klasse mittanzten. Dieses Turnier wurde mit Spannung erwartet, denn es war im Vorfeld kein klares Siegerpaar auszumachen. Bei den letzten großen Turnieren lagen Moltan/Jörns vorn, doch zwei Wochen vor der LM holten sich Bäkefeld/Sosnowska vor ihnen den ersten Platz. Aber auch Denis/Vossler waren nicht zu unterschätzen. Im Finale sicherten sich Oliver Moltan und Inga Jörns in den ersten drei Tänzen Platz Eins – damit waren sie Landesmeister. Doch dahinter wurde um die Plätze zwei und drei „gerangelt“. Nach den fünf Finaltänzen und der Rechenpause war die Überraschung perfekt – Thibault Denis und seine Partnerin Franziska Vossler hatten sich vor Christian Bäkefeld/Marta Sosnowska auf den zweiten Platz geschoben.

LARS KÜCK

Hamburg



Siegerehrung für die Hauptgruppe A-Latein der Hamburger Meisterschaft. Foto: Reuschel

Mit Überraschungsgästen

Senioren III B und A

Am 22. September richtete der SV Lurup-Hamburg die vom HATV vergebenen Meisterschaften der Senioren III B und A aus. Die B III-Klasse war mit neun Paaren bestückt, während um die Pokale der A-Klassen zehn Paare kämpften.

Auch eine Schulaula kann einen festlichen Rahmen geben. Das bewies der ausrichtende Verein. Es ist nicht immer üblich, eine Halle mit weißen Tischdecken und Blumenschmuck herzurichten. Schon bei der Vorstel-

lung der Paare war schnell zu erkennen, wo die Fanclubs im Saal saßen. Es waren so viele Zuschauer, dass die Stühle nicht mehr ausreichten. Eine tolle Stimmung im Raum.

Da es sich um offene Turniere handelte, waren auch Paare aus anderen Landesverbänden gekommen. Das am weitesten entfernt wohnende Paar kam aus Leipzig. Die weite Reise hatte sich gelohnt, weil Dr. Susanne und Dr. Andreas Nolopp, TC Rot-Weiß Leipzig, prompt das Turnier gewannen. Sehr kurzfristig wurde dem SV Lurup vom Landessportwart noch mitgeteilt, dass mit dem III A-Turnier auch die Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern ausgetanzt werden sollte. Obwohl alle betroffenen von dieser Aktion etwas überrascht waren, hat der Ausrichter auch dies souverän einge-



Richard Selk und Carla Naumann, Landesmeister Hauptgruppe B Latein. Foto: Hertel



Links die Hamburger "Treppchenpaare" ohne Treppchen der Senioren III B; rechts die Hamburger Meister Senioren III A Ina und Hans-Joachim Rödiger. Fotos: Fuge

bunden. Peter und Gudrun Duscheck (TC Seestern Rostock) gewannen das Turnier und sind gleichzeitig TMV-Landesmeister.

Die Ergebnisse finden Sie auf der Homepage des SV Lurup-Hamburg unter www.tanzen.svlurup.de.

B. BLASCHKE/HF

Steiers zum 19. Mal Senioren III S

Die Landesmeisterschaft der Senioren III S wurde am 23. September beim SC Condor ausgetragen. 21 Paare gingen an den Start. Sie zogen alle Register, um dem zahlreich erschienenen Publikum die schwersten Schrittfolgen zu zeigen. Leider durften die Wertungsrichter nach TSO nur elf Kreuze vergeben. Somit bekamen Paare, die leistungsmäßig im Mittelfeld liegen, evtl. kein Kreuz mehr ab. Nach der Zwischenrunde war



das Parkett vom Publikum belagert. Teils fachsimpelten sie mit alten Bekannten, teils gaben sie Prognosen ab. Viele ehemalige Turnierpaare und Wertungsrichter trafen sich wieder. Die große Tanzsportfamilie feierte zusammen.

Zwei Zwischenrunden forderten von den Paaren nicht nur gutes Tanzen, sondern auch gute Kondition. Im Finale gab es keine große Überraschung: Frank und Margrit Steier wurden zum 19. Mal Hamburger Meister in der S-Klasse.

HF



Die Endrunde der Senioren III S. Foto: Fuge

Nieder- sachsen

Gelungene Meisterschaften

Hauptgruppe II D- bis A-Standard und Latein, Senioren D-Latein

Im prächtig mit Fahnen und bunten Blumen geschmückten Saal des Vereinsheims des TSC Giffhorn wurden Gäste und Paare ganz besonders herzlich willkommen geheißen. Turnierleiterin Gaby Schuck sorgte souverän mit ihrem Team für eine sehr angenehme festliche und familiäre Atmosphäre. Gleich zu Beginn der Veranstaltung herrschte gute Stimmung bei den Fans, was die Paare aus ganz Niedersachsen zu guten Leistungen anspornte. Bei der ersten Siegerehrung, bei der für das Siegerpaar die Niedersachsenhymne ertönte, ging ein Raunen durch den Saal: "Ich habe spontan Gänsehaut bekommen," so Zuschauerin Heidi Baldt, die einen Tag zuvor mit Joachim Creite ihre „eigene Meisterschaft“ in Hannover ausgetanzt hatte.

Von den zehn ausgeschriebenen Meisterschaften konnten acht ausgetragen werden – ein schöner Erfolg im Vergleich zum Vorjahr, als fünf Meisterschaften gestrichen werden mussten. Der Ausfall der Hauptgruppe II A Latein war besonders bedauerlich: Zum Turnierbeginn waren mindestens zwei nicht gemeldete Paare als Gäste im Saal anwesend – mit einer rechtzeitigen Meldung und dem Sieger der B-Klasse hätte man die Meisterschaft durchführen können.

Kleine Präsenten sowie natürlich Medaillen und Pokale waren ein gelungener Anreiz für alle Turnierteilnehmer/innen. Doch nicht nur die Paare und Zuschauer fühlten sich wohl, sondern auch die angereisten Wertungsrichter. Spontan spendeten sie ihre Aufwandsentschädigung für die Jugendarbeit im Verein. Eine tolle Geste!

MARKUS SCHRADER

Fotos rechte Seite: Siegerehrungen Standard von der D-Klasse (oben) bis zur A-Klasse, rechts von II D-Latein bis II B-Latein, unten rechts Senioren D-Latein. Fotos: Reif



*Alle LM-
und
Turnier-
ergebnisse
in der
Übersicht
ab Seite 11*

Im Weser- schlösschen

Senioren III D, C, B, Hauptgruppe B-, A- Latein Im Weserschlö- schen

Draußen strahlte die Sonne und drinnen ein bestens aufgelegter Turnierleiter. Im schnee-weißen Anzug begrüßte Steffen Fitzpatrick am frühen Nachmittag im wunderschönen Wesersaal des Weserschlosschen in Nienburg die Paare der Senioren III D. Mit drei Paaren war diese Klasse nicht gerade voll, dennoch machte es Spaß, ihnen zuzusehen. Landesmeister wurden Eva Maria und Peter-Michael Henschel, die damit in die C-Klasse aufstiegen. In der Senioren III C Klasse bot sich ein ähnliches Bild. Nur dank der Aufsteiger konnte dieses Turnier überhaupt gestartet werden. Sehr souverän siegten hier Angelika und Dietmar Schur. Als Landesmeister sind sie in die Senioren III B aufgestiegen, in der es ein bisschen anderes zugeht als in den ersten beiden Klassen: immerhin 13 Paare am Start. In einem spannenden Duell sicherten sich Brigitte und Reinhard Dörnert den Titel. Auch sie stiegen damit B-Latein siegten die Lokalmatadoren Anh Duy Ngyuen/Natascha Bolte.

Ihr Aufstieg in die A-Klasse war mehr als verdient. Ebenfalls aufgestiegen sind Dimitrij Maurer/Julia Meier. Mit Spannung wurde dann die Hauptgruppe A-Latein erwartet. In der Vorrunde noch etwas zaghaft, steigerten alle Paare im Finale noch einmal ihre Leistung, so dass das Ergebnis nach der Vorrunde komplett gedreht wurde. Andreas Gross/Kristina Buschmann überzeugten die Wertungsrichter von ihrem Können und wurden Landesmeister. Durch ihren Sieg stiegen sie in die Hauptgruppe S Latein auf.

ROLAND BAHR

Turnierleiter und Paare im Dunkeln

Senioren III A und S

Alle im Dunkeln, so könnte man die Landesmeisterschaften der Senioren III A/S überschreiben, die vom 1. TSZ im Turn-Klub zu Hannover im Bürgerhaus Misburg ausgerichtet wurden. Es gibt in der Tat Situationen, in denen Turnierleiter samt Crew und auch ein Präsident machtlos sind. Doch der Reihe nach: Das frisch renovierte Bürgerhaus bildete mit seiner neuen „Wandbildergalerie“ den

stilvollen Rahmen für die Veranstaltung. Das Team um Detlef und Inge Quatfasel kümmerte sich mit viel Liebe und Sorgfalt bei der Vorbereitung um eine schicke Atmosphäre sowie mit Umsicht und Engagement bei der Durchführung um einen reibungslosen Ablauf (soweit es in ihren Händen lag!). Die dicht gedrängte Zuschauerkulisse sorgte durch Applaus und Anfeuerungen in orkanartiger Stärke für eine prächtige Stimmung. NTV-Präsident Jürgen Schwedux hatte die Turnierleitung übernommen und führte mit lockerem Charme und Routine durch die achtstündige Veranstaltung.

In der Senioren III A Klasse tanzten 14 Paare um die Medaillen. Im siebenpaarigen Finale ging die Bronzemedaille an Hans und Annetta Wuttke. Hans-Jürgen und Joanna Appel lieferten sich mit Dietrich und Inge Projahn einen tänzerisch spannenden Kampf um den Sieg. Letztlich lag das Paar Projahn nach Platzziffern klar vorn und wurde Landesmeister. Die Silbermedaille ging an Ehepaar Appel. Beide Paare konnten sich über den Aufstieg in die S-Klasse freuen. Die Aussicht, bei dem vom TTC-Gelb-Weiss ausgerichteten Deutschlandpokal der Senioren III S im Kuppelsaal des Congress Centrums Hannover

Zu den Bildern im
Uhrzeigersinn:
Siegerehrungen der
Senioren III D, C, B
und Hauptgruppe
B-Latein. Von der
A-Klasse gab es kein
für den Druck
geeignetes Bild.
Fotos: Bahr



Die Endrunden der A-Klasse (oben, Foto: Schuck) und der S-Klasse (Foto: Roland).

dabei sein zu dürfen, motivierte Ehepaar Appel dazu, bei der Landesmeisterschaft der Senioren III S gleich weiter zu tanzen.

In der S-Klasse sah das Starterfeld schon etwas anders aus: 43 Paare tanzten um den Einzug in das Finale, die Medaillenränge und natürlich auch um den begehrten Pokal. Kurz vor Beginn der Vorrunde gab es noch eine Gratulation für das 1. Tanzsportzentrum von der Bezirksbürgermeisterin Sonja Eick, die dem Verein zum 25-jährigen Bestehen und zu 15-jähriger Zugehörigkeit zum TKH beglückwünschte. Die Vorrunde verlief reibungslos. Die Paare zeigten sich diszipliniert und waren jeweils zur richtigen Runde zur Stelle. Dann kamen die Rechenpause, der Regen und... Stomausfall! Knapp eine Stunde lag ganz MIsburg im Dunkeln...und das Bürgerhaus auch. Doch Jürgen Schwedux ließ seiner Zuversicht freien Lauf: Auch ohne Licht und Mikro konnte den Paaren mitgeteilt werden, wer die erste Zwischenrunde erreicht hatte, und dann hieß es eben warten. Eine Lateinshow, die eingeplant war, konnte nicht stattfinden. Das Paar stand jedoch bereits umgezogen auf der Fläche und bekam trotzdem Blumenstrauß und Applaus. Danach gingen die Lichter wieder an. Allgemeines Aufatmen im Saal (waren doch schon einige Situationen durchgespielt worden wie Abbruch, Verlegung, kleiner Ortswechsel noch am selben Abend etc. - was einem im Dunkeln halt so einfällt).

Nach der ungeplanten Pause konnte die Meisterschaft konnte reibungslos und stimmungsvoll weiter ausgetanzt werden. Im Finale wurden drei neue Namen aufgerufen. Vor Hans-Hermann und Ulla Rinke ertanzten sich Gerhard und Martina Vogel vom ausrichtenden Club Platz 5. Harald Ballweg und Marianne Wiedemann gewannen den engen Zweikampf um Platz 3 gegen Helmut Lembke/Eleonore Roland vom TK Blau-Weiss Celle und standen damit gleich im ersten Jahr nach ihrem Aufstieg auf dem Treppchen. Dr. Marcel Erne/Birgit Suhr-Erne steigerten sich von Tanz zu Tanz und holten sich mit deutlichen zweiten Plätzen in vier Tänzen den Titel des Vizelandesmeisters. Unangefochtene Landesmeister mit allen Einsen wurden die Favoriten Uwe und Cornelia Maskow. Zudem wurde ihnen an diesem Tag noch eine Ehrung des Deutschen Tanzsportverbandes zuteil: Sie erhielten das Goldene Tanzturnierabzeichen für 50 erste Plätze in der Sonderklasse.

GS



Schleswig-Holstein

Alle drei Meistertitel in den Kreis Plön Senioren III B/A/S

Doppelte Premiere in Neumünster: Die Landesmeisterschaften der Senioren III wurden zum ersten Mal beim TC Rot-Gold Casino Neumünster ausgetragen. Und zum ersten Mal fand wohl eine Meisterschaft des TSH in einer Kleingartenkolonie statt. Das schöne Clubhaus des TC Rot-Gold war bestens gefüllt und bot somit einen würdigen Rahmen für eine tolle Meisterschaft.

In der Senioren III B waren nur drei Paare am Start, eins davon aus dem HATV. Der erste Landesmeistertitel ging in den Kreis Plön zu



Michael und Hannelore Koops, Senioren III S. Foto: Sell

Alle LM- und Turnierergebnisse in der Übersicht ab Seite 11

Harald und Siegrid Tibus, Senioren III B (oben) und Konrad und Marlies Maienschein, Senioren III A.
Fotos: Sell



Harald und Siegrid Tibus. Eine Vor- und Zwischenrunde brachte die Senioren III A. Unter sieben Paaren lieferten sich drei Paare einen harten Kampf um den Sieg, der am Ende wiederum nach Schönberg ging. Konrad und Marlies Maienschein tanzten überzeugend und wurden verdiente Meister.

Der Höhepunkt war zweifellos die S-Klasse. 22 Paare - so viele wie lange nicht - tanzten um den Meistertitel. Über vier Runden zeigten sie hervorragendes Tanzen. Unangefochtene Meister wurden wie im Vorjahr Michael und Hannelore Koops mit 25 Einsen. Sie holten damit auch den dritten Meistertitel in den Kreis Plön. Auch die anderen Paare (insgesamt elf vom TSH) müssen sich auf dem Deutschlandpokal am 29. September in Hannover nicht verstecken.

In der S-Klasse tanzten als Gäste Erich und Ingrid Bockhahn vom PSV Rostock mit. Sie sind das einzige Paar dieser Klasse in ihrem Verband und haben sich mit der Teilnahme im TSH die Startberechtigung zum Deutschlandpokal gesichert.

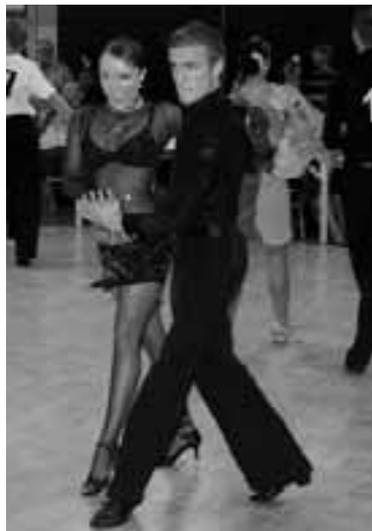
CHRISTOPHERSEN



Latino Musik und gute Stimmung

Hauptgruppe D- bis A-Latein

Diese Meisterschaft gehört traditionell zu den schönsten. Die Paare sind hochmotiviert und bringen ihre Fangruppen mit, die in Konkurrenz mit der Musikkautstärke ihre Paare anfeuern. Die Turnierkleidung ist schön bunt, was den Zuschauern gefällt, und die Latino-Musik bringt gute Stimmung. In weiser Voraussicht hatte der TTC Elmshorn von vornherein das Turnier in die Bürgermeister-Hell Halle in Klein Nordende verlegt und die wurde auch tatsächlich voll.



Finn Schmidt/Veronika Heinz, C-Meister und Vize in der B-Klasse.
Foto: Garnath

Mit 39 Paaren in den Klassen D, C, B und A war die Anzahl der startenden Paare im Vergleich zum letzten Jahr leicht angestiegen. Da die Meisterschaft als offenes Turnier ausgeschrieben war, nahmen zehn Gastpaare aus Niedersachsen und Hamburg teil. Nur in der A-Klasse blieb Schleswig-Holstein unter sich.

In der D-Klasse stellte sich bereits in der Vorrunde heraus, dass sechs Paare nahezu gleiche Leistungen zeigten. Fünf Paare erhielten von den Wertungsrichtern 13 Kreuze. Das spiegelte sich dann auch im Finale an den offenen Wertungen wieder. Kein Paar erhielt einen eindeutigen Platz. Die Plätze fünf und sechs mussten im Skatingverfahren ermittelt werden. Die Sieger Matthias Grienitz/Charlene Wiese starteten auch in der C-Klasse,



Die Sieger der A-Klasse: Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova.
Foto: Garnath

mussten sich allerdings mit dem letzten Platz zufrieden geben.

Das erfolgreichste Paar aller Turniere war zweifellos Finn Schmidt/Veronika Heinz. Sie ertanzten sich den Landesmeistertitel in der C-Klasse, stiegen in die B-Klasse auf und erreichten dort den Vizemeistertitel. Die vier Paare, die in der Vorrunde alle Kreuze erhielten, teilten sich dann im Finale der C-Klasse auch die ersten vier Plätze. Zweite wurden Bernd Mätzold/Bianca Degener vom TC Hanseatic Lübeck. Die Wertungsrichter ließen sich einfach nicht von der mit dem Bus ange-reisten lautstarken Fangruppe aus Lübeck beeinflussen.

In der B-Klasse war die Reihenfolge ziemlich eindeutig. Die Favoriten Markus von Mas-sow/Svenja Bornholdt wurden ihrer Rolle gerecht und mit 25 Einsen Landesmeister. Damit stiegen sie in die A-Klasse auf, in der sie aber nur den letzten Platz belegten. Vielleicht war aber die Freude über den B-Landesmeister so groß, dass die Luft nun schon raus war. Patrick Löhr/Ilka Reinhardt sicherten sich bei Punktgleichheit ganz knapp die Bronzemedaille per Skating vor Florian Zimmer/Julia Bach.

In der A-Klasse gab es von vornherein über den Landesmeistertitel kein Zweifel. Die Favoriten und bereits auf nationaler Ebene erfahrenen Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova von der TSG Creativ Norderstedt erhielten alle 25 Einsen. Auch die weiteren Plätze wurden von den Wertungsrichtern eindeutig vergeben.

DYKOW/SCHMECHEL



Meister in der B-Klasse: Markus von Massow/Svenja Bornholdt.



Siegerehrung für die D-Klasse. Fotos: Garnath

Gemeinsame LM Nord

Hgr II S-Std

Bremen

HATV

NTV

TSH

Ergebnisse nach Ländern

1. Dennis Ciomber/Franziska Wetjen, Grün-Gold-Club, Bremen

1. Marco Wittkowski/Petra Fischer, Club Céronne im ETV Hamburg, 2. Hendrik Claaßen/Claudia Schäfer, TTC Savoy d. TuRa Harksheide

1. Sascha Jochinski/Sandra Tippel, TSA d. VfL Wolfsburg, 2. Tim Steinmetz/Andrea Pihl, TSA im TSV Barsinghausen, 3. Helge und Franziska Schacht, TK Weiß-Blau Celle, 4. Kim und Silke Bartels, TSA d. VfL Wolfsburg, 5. Dr. Oliver Borchard/Dr. Regine Ratke-Borchard, TSC Schwarz-Gold Göttingen

1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck, 2. Andreas Rothe/Anke Müller, Tanzsport-Centrum Nord, 3. Malte Benecke/Cornelia Stefahn, TC Hanseatic Lübeck, 4. Jürgen Preschke/Yvonne Zabel, Grün-Gold-Club Schleswig

Hgr II S-Lat

Bremen

NTV

TSH

1. Marc Becker/Nicole Giersbeck, TSG Bremerhaven

1. Martin Plugge/Sabrina Paxmann, TSA d. TSV Rethen, 2. Timo Verhoeven/Isabell Simon, Harzburger TSC

1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck

29.09.2007

Hgr S-Std

Bremen

HATV

TMV

NTV

TSH

TGC Schwarz-Rot Elmshorn, Ergebnisse nach Ländern

1. Stanislaw Massold/Christine Deck, Grün-Gold Club Bremen (1.), 2. Denis Ciomber/Franziska Wetjen, Grün-Gold Club Bremen

1. Stanislaw Herrmann/Cathrin Hißnauer, TSV Glinde (2.), 2. René und Yvonne Marquardt, VfL Pinneberg (4.), 3. Viktor Kraft/Chanel Hönicke, HSV Tanzsport-Norderstedt (8.)

1. Thomas Jauerneck/Anna Wolter, TSA im SC Neubrandenburg, 2. René Friedrichs/Nicole Freitag, TC Seestern Rostock

1. Alexander Schack/Susi Susa, Braunschweiger TSC (3.), 2. Filippo und Maria-Luisa Martino, Blau-Gold-Club d. HRC 1880 Hannover (6.), 3. Sascha Jochinski/Sandra Tippel, VfL Wolfsburg (9.)

1. Nico und Mandy Izzo, 1. SC Norderstedt (5.), 2. Benjamin Gäbler/Alma-Marit Herrmann, 1. SC Norderstedt (7.), 3. Andreas Roth/Anke Müller TSC Nord (11./12.)

Gemeinsame LM HATV und TSH

HATV

Sen III D

Sen III C

TSH

Sen III D

Sen III C

Imperial Club Hamburg, Ergebnisse nach Ländern

1. Thomas und Marita Illies, TSA i. Farmsener Turnverein, 2. Gerhard und Susanne Göger Göger, Casino Oberalster, 3. Joachim Maternik/Doris Kobold, Casino Oberalster

1. Jens-Peter und Elisabeth Jeromin, Casino Oberalster, 2. Lutz-Peter und Cornelia Simon, Walddörfer SV, 3. Gerhard und Ilona Krohn, Casino Oberalster, 4. Hans und Monika Elvers, Walddörfer SV

1. Uwe Jensen/Margarethe Schilling, TSC Nord, 2. Dr. Hartwig und Brigitte Barg, TSA d. TSV Lütjenburg, 3. Horst und Marlene Schröder Schröder, TSA i. SV Hammer, 4. Karl-Heinz Myller/Ursula Faulhaber, Grün Weiß Club Kiel

1. Uwe und Ingrid Schormann, Ahrensburger TSV, 2. Ewald und Gisela Duus, TC Rot-Gold-Casino Neumünster, 3. Reinhard Frisch/ Marlies Hildebrand, TSA d. 1. SC Norderstedt, 4. Jörg und Karin Willand, TSC Blau-Gold Itzehoe, 5. Siegfried und Brigitte Garscha, TC Hanseatic Lübeck, 6. Uwe Jensen/Margarethe Schilling, TSC Nord

LM Bremen

TSG Bremerhaven

Hgr. D-Lat

Hgr. C-Lat

Hgr. B-Lat

Hgr. A-Lat

1. Maxim Boxberger/Rebecca Lentz, Grün Gold Club Bremen, 2. Christopher Voigt/Janne Sara Pietsch, Grün Gold Club Bremen, 3. Andre Hamelmann/Vanessa Gräbner, TTK Grün Weiß Vegesack

1. Jan-Niklas Zinke/Laura von der Brelie, Grün Gold Club Bremen, 2. Torsten Drewes/Nora Natusch, Grün Gold Club Bremen, 3. Maxim Boxberger/Rebecca Lentz, Grün Gold Club Bremen

1. Richard Selk/Carla Naumann, Grün Gold Club Bremen, 2. Sören Brockmann/Katharina Staschok, Grün Gold Club Bremen, 3. Matthias Schildhauer/Sabrina Reichel, Grün Gold Club Bremen

1. Oliver Molthan/Inga Jörns, Grün Gold Club Bremen, 2. Thibault Denis/Franziska Vosseler, Grün Gold Club Bremen, 3. Christian Bäkefeld/Marta Sosnowska, Grün Gold Club Bremen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

LM HATV

02.09.2007	VfL Pinneberg (D und C offen, hier nur Hamburger Ergebnisse)
Hgr D-Lat	1. Nils Thiemann/Nicole Gidom, TSV Buchholz, 2. Malte Schacht/Lara Huland, TSV Buchholz, 3. Michael Pankau/Janine Schink, TSV Buchholz, 4. Dan Pinkert/Andrea Schikora, TSV Buchholz, 5. Jan Wendemuth/Julia Gabske, VfL Pinneberg
Hgr C-Lat	1. Vitalij Dobler/Kim Rübcke, VfL Pinneberg, 2. Nils Thiemann/Nicole Gidom, TSV Buchholz
Hgr B-Lat	1. Kevin Holzhüter/Olga Schweizer, TSG Ars Nova Hamburg, 2. Philipp Brusendorff/Nina Kozubski, TSC Astoria Hamburg, 3. Christian Herud/Sabine Hartke, TSG Ars Nova Hamburg, 4. Moriz Frommolt/Ilka Paulß, Club Céronne Hamburg
Hgr A-Lat	1. Victor Kraft/Chanel Hönicke, HSV Tanzsport-Norderstedt, 2. Alexander Martens/Katrin Potratz, SV Eidelstedt, 3. Enrico Tschöpel/Annika Siems, VfL Pinneberg, 4. Michael und Jessica Ha, TSV Glinde

22.98.2007	SV Lurup-Hamburg, Hamburger Ergebnisse
Sen III B-Std	1. Renate und Hans-Jürgen Borchard, Farmsener TV, 2. Antje Meyer/Horst Lormes, Farmsener TV, 3. Renate und Peter Römer, HSV TS Norderstedt
Sen III A-Std	1. Ina und Hans-Joachim Rödiger, TSC Casino Oberalster, 2. Helga Biernoth/Gunnar Wagner, Club Céronne Hamburg, 3. Petra Wiesel/Andreas Höhne, TSC Casino Oberalster

23.09.2007	SC Condor
Sen III S	1. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe-Club Hamburg, 2. Rainer und Eiko Tesch, TC Rotherbaum, 3. Rüdiger und Martina Reuter, TSV Glinde, 4. Dr. Heino und Mareile Nuppenau, Walddörfer SV, 5. Günter und Helma Grelck, VfL Pinneberg, 6. Michael Pohle/Marina Ekrutt, TTC Harburg

Offene Turnier HATV

15.09.2007	SV-Lurup-Hamburg
Sen III S (17)	1. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe-Club Hamburg (368. Sieg in der S-Klasse), 2. Rainer und Eiko Tesch, Tanz-Club Rotherbaum Hamburg, 3. Uwe und Cornelia Maskow, Tanzsportzentrum Delmenhorst, 4. Hans-Hermann und Ursula Rinke, Braunschweiger TSC, 5. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC, 6. Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSG Creativ Norderstedt

LM NTV

	TSC Gifhorn
Hgr II D-Std	1. Anna und Maurizio Bonura, TSC Gifhorn, 2. Ruth und Tomas Pospichal, TSA TV Jahn Walsrode, 3. Daniela und Michael Clausing, TSA TV Jahn Walsrode
Hgr II C-Std	1. Ilka Marina Grabs/Leif Steuernagel, TSA d. Braunschweiger MTV, 2. Anna und Maurizio Bonura, TSC Gifhorn, 3. Nicole und Martin Kaiser, Braunschweiger TSC, 4. Renate Vistorian/Prof. Dr. Arne Koschel, TTC Gelb-Weiß Hannover, 5. Elena-Katharina Wortmann/Frank Mattke, TTC Gelb-Weiß Hannover, 6. Daniela und Frank Dempewolf, TK Weiß-Blau Celle
Hgr II B-Std	1. Isabell Simon/Timo Verhoeven, Harzburger TSC, 2. Sandra und Jens Günther, Casino-TC Rot-Gold Bad Harzburg, 3. Christine und Robert Bonk, TSZ Delmenhorst, 4. Daniela und Andreas Ey, TTC Salzgitter, 5. Ilka Marina Grabs/Leif Steuernagel, TSA d. Braunschweiger MTV, 6. Heike und Torsten Langeheine, TSC Brunswiek Rot-Weiss
Hgr II A-Std	1. Sabrina Paxmann/Martin Plugge, TSA d. TSV Rethen, 2. Isabell Simon/Timo Verhoeven, Harzburger TSC, 3. Yvonne Seneka/Michael Kosse, TSA d. VfL Wolfsburg, 4. Katarzyna Wasilczuk/Stephan Kramer, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 5. Cordula Gehring/Thomas Anhofer, TSA d. Braunschweiger MTV, 6. Miriam Stanko/Andreas Brockop, TSA d. VfL Wolfsburg
Hgr II D-Lat	1. Christine und Robert Bonk, TSZ Delmenhorst, 2. Kerstin Gulde/Patrick Waltje, TTC Gelb-Weiß Hannover, 3. Tatjana Peikert/Martin Bannies, Braunschweiger TSC
Hgr II C Lat	1. Ilka Marina Grabs/Leif Steuernagel, TSA d. Braunschweiger MTV, 2. Stephanie Peitz/ Sascha Treichel , TSA d. MTV Gamsen, 3. Galina Konovalova/Daniel Wothe, TTC Gelb-Weiß Hannover, 4. Daniela und Andreas Ey, TTC Salzgitter, 5. Christine und Robert Bonk, TSZ Delmenhorst
Hgr II B-Lat	1. Cordula Gehring/Thomas Anhofer, TSA d. Braunschweiger MTV, 2. Ilka Marina Grabs/Leif Steuernagel, TSA d. Braunschweiger MTV, 3. Iris und Harald Kothe, Braunschweiger TSC, 4. Sabina Marina Cremerius/Jens Hendrik Siebert, TSA im TB Hannover
Sen D Lat	1. Tatjana Peikert/Martin Bannies, Braunschweiger TSC, 2. Jutta und Thomas Lindemann, TSC Blau-Gold Röcke, 3. Heike und Gerhard Westerhold, TTC Oldenburg

	1. TSZ Nienburg
Sen III D-Std	1. Peter-Michael und Eva Maria Henschel, TSC Grün-Weiß Braunschweig, 2. Werner Kreichelt/Ursula Adolph, TSZ Braunschweig, 3. Jürgen Warms/Veronika Kläner, TSA Creativ im GVO Oldenburg
Sen III C-Std	1. Dietmar und Angelika Schur, TSA d.VfL Bad Nenndorf, 2. Eva Maria und Peter-Michael Henschel, TSC Grün-Weiß Braunschweig, 3. Irene und Klaus Hartung, TSA d.TC Hameln
Sen III B-Std	1. Reinhard und Brigitte Dörmert, TSA d. Braunschweiger MTV, 2. Gero und Gaby Aschoff, TSA d.SV Triangel, 3. Dietmar und Angelika Schur, TSA d.VfL Bad Nenndorf, 4. Winfried Günther-Schreiber/Bettina Schreiber, TSC Blau-Weiß Neustadt, 5. Lothar und Cornelia Finke/Sen , TSC Schwarz-Gold Goslar, 6. Hartmut Hockemeyer/Anne Rosemeyer TSA im Osnbrücker SC
Hgr B-Lat	1. Anh Duc Ngyuen/ Natascha Bolte, TSZ Nienburg , 2. Dimitrij Maurer/Julia Meier, TSA Sigiltra Dancing des SV Sigiltra Sögel, 3. Florian Hansel/ Linda Wulfes, TSC Gifhorn, 4. Sven Barkowsky/Carolin Schöner, TSA d. Braunschweiger MTV, 5. Mark Niwolik/Sabrina Torke , TC Weiß-Blau Celle , 6. Eike Wenzel/Nadine Münch, TSC Brunswiek Rot-Weiß Braunschweig
Hgr A-Lat	1. Andreas Gross/Kristina Buschmann, TSA im Osnbrücker SC, 2. Danylo Syednov/Kristina Kowaljow, TC Odeon Hannover, 3. Dmitrij Margowzew/Alessja Sapadenskaja, TC Odeon Hannover, 4. Philipp Schultz/Sarah Gray, Blau-Gold-Club d. HRC Hannover , 5. Alexander Ryltsev/Irina Weigel, Blau-Gold-Club d. HRC Hannover, 6. Anh Duc Ngyuen/Natascha Bolte, 1.TSZ Nienburg

	1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover
Sen III A	1. Dietrich und Inge Projahn, Terpsichore-Casino Nordhorn, 2. Hans-Jürgen und Joanna Appel, TTC Gelb-Weiß Hannover, 3. Hans und Annegret Wuttke, TSA im VfL Bad Nenndorf, 4. Wolfram und Gerti Groß, TSA d. TV Jahn Walsrode, 5. Bernd und Marion Nordheim, Nordsee TC Blau-Silber Wilhelmshaven, 6. Rolf und Hannelore Quischinsky, TSA d. MTV Wolfenbüttel, 7. Heinz Schildmeyer/Margret Zullmannzig, Tanzclub Grönegau Melle
Sen III S	1. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, 2. Prof. Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, TTC Gelb-Weiß Hannover, 3. Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 4. Helmut Lembke/Eleonore Roland, TK Weiß-Blau Celle, 5. Gerhard und Martina Vogel, 1. TSZ i. Turn-Klubb zu Hannover, 6. Hans-Hermann und Ursula Rinke, Braunschweiger TSC

Offene Turniere NTV

	TK Weiß-Blau Celle
Hgr II S-Std	1. Sascha Jochimski /Sandra Tippel, TSA d. VfL Wolfsburg, 2. Helge Schacht und Franziska Schacht, Tanzklub Weiß-Blau Celle, 3. Tim Steinmetz/Andrea Pihl, TSA im TSV Barsinghausen, 4. Dennis Ciomber/ Franziska Wetjen, Grün-Gold-Club Bremen

Sen III A Std	1. Uwe und Anita Eisenblätter, Tanzklub Weiß-Blau Celle, 2. Karl-Heinz und Camilla von Leyen, TTC Gold und Silber Bremen, 3. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven, 4. Dr. Ulrich und Monika Szuwart, Tanzklub Weiß-Blau Celle, 5. Klaus und Eva-Maria Borvitz, TSA d. SV Triangel, 6. Paul-Dieter und Christel Reif, TSC Gifhorn
Sen III S	1. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Rüdiger und Martina Reuter, TSA d. TSV Glinde, 3. Jürgen und Gisela Pehl, TSC Hamm, 4. Helmut Lembke/Eleonore Roland, Tanzklub Weiß-Blau Celle, 5. Gerhard und Martina Vogel, 1. TSZ im T K zu Hannover, 6. Uwe und Angela Heyn, TSC Casino Oberalster

LM TSH

	TTC Elmshorn, ()=Platz der TSH-Landesmeisterschaft
Hgr D-Lat	1. Matthias Grienitz/Charlene Wiese, VfL Geesthacht, 2. Michael Pankau/Janine Schink, TSV Buchholz, 3. (1.) Andreas Taut/Derya Citak, TTC Elmshorn, 4. Jost Bissel/Katrin Giller, TSA d. Ellerbeker Turnvereinigung, 5. (2.) Patrick Hamann/Julia Will, TC Rot-Gold-Casino Neumünster, 6. (3.) Nils Buchholtz/Karina Hinz, TSA im TSV Reinbek
Hgr C-Lat	1. (1.) Finn Schmidt/Veronika Heinz, Tanzforum Büchen Schwarzenbek, 2. (2.) Bernd Mätzold/Bianca Degener, TC Hanseatic Lübeck, 3. Nils Thiemann/Nicole Gidom, TSK im TSV Buchholz, 4. (3.) André Bornholdt/Judith Wauter, TC Hanseatic Lübeck, 5. Björn Semmrich/Nicole Nagelschmidt, Blau-Gold-Club Hannover, 6. (4.) Nils Weißmann/Kristina Oestreich, TSC Blau-Gold Itzehoe
Hgr B-Lat	1. (1.) Markus von Massow/Svenja Bornholdt, TTC Elmshorn, 2. (2.) Finn Schmidt/Veronika Heinz, Tanzforum Büchen, 3. Sven Barkowsky/Carolin Schöner, TSA im Braunschweiger MTV, 4. (3.) Patrick Löhr/Ilka Reinhardt, TSF Phoenix Lütjenburg, 5. (4.) Florian Zimmer/Julia Bach, TSA im TSV Reinbek, 6. Moriz Frommolt/Ilka Paulß, Club Céronne Hamburg
Hgr A-Lat	1. Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, TSG Creativ Norderstedt, 2. Sergej Oreckhov/Janine Lippert, TSA d.1. SC Norderstedt, 3. Dierick Schröder/Ulrike Kasper, TTC Elmshorn, 4. Viktor Schleining/Teona Kavzharadze, TC Hanseatic Lübeck, 5. André Wichmann/Juliane Bagdasajan, TC Hanseatic Lübeck, 6. Pascal Buchtmann/Roksana Zak, TSA im SV Wahlstedt
WR	Norbert Glohr (TGC Schwarz-Rot Elmshorn), Henning Carstens (TSC Rot-Gold Schönkirchen), Hendrik Stein (TSC Nord), Ralf Kühlke (TSG Bremerhaven), Mark Schulze-Altman (TSZ Creativ Osnabrück).

	TC Rot-Gold Casino Neumünster (Zahl in Klammer = Gesamturnierergebnis)
Sen III B	1. (2.) Harald und Siegrid Tibus, TSC Ostseebad Schönberg, 2. (3.) Axel Pellner/Bärbel Schuster, Team Altenholz
Sen III A	1. (1.) Konrad und Marlies Maienschein, TSC Ostseebad Schönberg, 2. (2.) Herbert und Marlies Kudsk, TC Hanseatic Lübeck, 3. (3.) Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 4. (4.) Thomas und Martina Dill, TSC Nord, 5. (6.) Herbert und Helga Hinzmann, TSA im Ahrensburger TSV
Sen III S	1. Michael und Hannelore Koops, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Udo und Gisela Ziegenhagen, TC Rot-Gold Casino Neumünster, 3. Manfred und Inge Selck, Flensburger TC, 4. Claus und Barbara Müller, TSC Nord, 5. Heinz-Dieter und Olga Colhoun, TSG Creativ Norderstedt, 6. Holger und Helga Lange, TSC Nord

Wertvolle Erkenntnisse an der Ostsee

Wieder einmal war es Thomas und Tanja-Larissa Fürmeyer gelungen, Seniorenpaare aus allen Bundesländern und Österreich zu einem tollen Tanzsportwochenende nach Heiligenhafen an die Ostsee zu holen. In 33 Turnieren tanzten 248 Paare von der Senioren D bis zur Senioren S in allen Altersgruppen mit viel Freude und Spaß am Turnier. Viele nutzen die Möglichkeit des Mehrfachstarts an beiden Tagen, um einen der begehrten Siegespokale, alle von Thomas Fürmeyer in Handarbeit gefertigt, zu gewinnen und als bleibende Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Vor dem Turnierwochenende liegen allerdings harte Tage für die Paare, die an dem Seminar des Ehepaars Fürmeyer teilnehmen. Auch hierzu kommen Paare aus ganz Deutschland zusammen, die nicht nur das Training, sondern auch die Geselligkeit mit den schon längst bekannten Tanzsportfreunden suchen.

Birgit und Holger Staub aus Oberfranken schreiben:

„... die Schultern rotieren frei und läuten wie Glocken ...“ murmelte ich noch im Halbschlaf. Geläutet – das hatte gerade der Wecker am Montagmorgen; Rotieren – das taten meine Gedanken nach dem ersten vollen Trainingstag des 24. Ostseeseminars; Schultern – die waren nicht mehr zu spüren. Genauso wenig wie der Rest meines - wie am Tag zuvor schmerzlich erfahren – leider wieder viel zu wenig trainierten Körpers.

Da war es wieder, mittlerweile zum dritten Mal, das unbeschreibliche „Heiligenhafen-Feeling“ inklusive Muskelkater aller bis dato noch nicht einmal bekannten Muskelgruppen. Und trotzdem werden wir am Ende wieder sagen „Unbeschreiblich toll in jeder Hinsicht. Da müssen wir wieder hin!“

An wenigen Grundprinzipien wurde in allen Tänzen an Basic-Figuren gearbeitet mit dem Endziel, dass sich alles leicht und harmonisch bewegt und trotzdem „Volumen“ bekommt. Diesen Teil kann man wohl noch am ehesten

erwarten, wenn man das Ostseeseminar noch nicht kennt. Verständlicherweise nimmt dieser Aspekt den größten Zeitraum ein mit zwei bis drei Übungseinheiten pro Tag.

Dazu kommt dann Turnierspezifisches. Und gerade in dieser Hinsicht scheuen Thomas und Tanja nicht vor klaren Worten zurück, der Satz „Nicht der Beste gewinnt, sondern der Fitteste“ erinnert mich schmerzlich an den allmorgendlichen Muskelkater. Aufwärmtraining, Präsentation und Endrundentraining sind hier wesentlicher Bestandteil wie auch Schmink- und Frisurenkurs. Abgerundet wurde dieser Teil diesmal mit hilfreichen Checklisten zum Turnier wie auch Anregungen, über das eigene Tänzerdasein nachzudenken („Die Tische sind für unser Publikum da und nicht für unsere Schuhbürsten“). Dieses Thema ging in humorvoller Weise sogar soweit, zu überprüfen, ob man nicht eine „Geruchsbelästigung“ darstellt. Ein Deo, aber auch gut gelüfteter Frack und Turnierkleid wurden dringend angeraten.

Pokale, Prämien und Medaillen

Im Rahmen des 33. Pinneberger Stadtfestes organisierten die Verantwortlichen der Tanzsportabteilung des VfL Pinneberg Standard- und Lateinturniere in der Rübekamphalle. Bei 96 gemeldeten Paaren konnten alle ausgeschriebenen Turnierklassen mit relativ starken Feldern starten. "Ein Umstand, der im heutigen Tanzsport selten ist", so der Pressewart Hans-Georg Reuschel. Meisterschaften, Sponsorenpokale und beachtliche Geldprämien lockten Paare aus fünf Bundesländern nach Pinneberg.

Den Tanzreigen eröffnete das 9. Pinneberger Standardfestival. Die Hauptgruppe der Klassen B, A und S sortierten sich und gaben ab sofort den Takt an. Die Schuhe noch einmal kontrolliert, den Frack gerückt, die Wimpern nachgestrichen und das Haar mit einem scharfen Blick gewürdigt. Es konnte beginnen. Alle waren gespannt und konzentriert.

In der B-Klasse kamen die Herren Wertungsrichter zu einer raschen Entscheidung. Drei Paare qualifizierten sich für die Endrunde. Christian Stöhr/Cynthia Hofmann (Askania-TSC Berlin) erhielten den Kreisstadtpokal aus den Händen von Bürgermeister Horst-Werner Nitt. Moritz Frommolt/Ilka Paulß (Club Céronne Hamburg) und Felix Urbahn/Sylvana Drewes (ASC Göttingen) belegten die weiteren Plätze.

Die A-Klasse war schon etwas stärker besucht. Der Sieger B nahm sich ein Herz und übte noch rasch mit seiner Partnerin ein paar Posen. Das Siegerpaar wollte auch in der A-Klasse überleben. Neun Paare stritten um Pokal und Ehre. Juri Kaiser/Alexandra Kistanova (Grün Gold-Club Bremen), siegten mit Entschlossen- und Selbstsicherheit. Der zweite Platz ging an das TTC Elmshorner Paar Heiko Schwerin/Bente Paasch, die damit auch Pinneberger Kreismeister wurden. Weitere Plätze: Sebastian Turloff/Lisa Bräuer (Club Céronne Hamburg), Sergej Orechkov/Janina Lippert (1. SC Norderstedt), Dr. Gunther und Svenja Klich (Club Céronne Hamburg), und der sechste Platz ging an das Paar vom Blau-Gold Itzehoe, an Stefan Posner/Michaela Märzke.

Bevor die Königsklasse das Parkett betanzen durfte, zelebrierte die Showtanz-Gruppe „Oriental Flames“ der heimischen Tanzsport-

abteilung orientalische Klänge und Körperbewegungen. Der quer gestrichene Bogen, die Vergewaltigung von Hochtonnoten und, hier erfährt das Ohr eine leichte Entspannung, die melodisch eingesetzten Glöckchenschübe: eine Musikqualität aus „Tausend und einer Nacht“. Fünf Damen verkörperten den zackigen Hüftschwung und das Bauchrollen erotisch gekonnt, so dass die Atmosphäre weiter aufgeheizt wurde.

In der S-Klasse träumten vierzehn Paare von Sieg und Ehre. Schwerelos und elegant verführten alle Akteure die Zuschauer zu Beifallsausbrüchen und Zurufen. Schnelle wie auch gemächliche Schrittfolgen, aber mit interessanten Posen, beherrschten die Szenerie. Die Besucher kamen auf ihre Kosten. Die Lokalmatadoren René und Yvonne Marquardt tanzten sich erwartungsgemäß ins Finale, mussten sich dort aber der starken Konkurrenz aus Berlin und Hamburg geschlagen geben. Ihr sechster Platz brachte ihnen auch die Kreismeisterschaft. Die Plätze 1-3 gingen an Berliner Paare: Michael Wenger/Melanie Ahl, Felix Schäfer/Nina Ciechowski (beide Askania Berlin), Steffen Zoglauer/Sandra Koperski (Blau-SilberBerlin). Stanislaw Hermann/Cathrin Hißnauer (TSV Glinde), Nico und Mandy Izzo (1. SC Norderstedt) kamen auf die Plätze 4 und 5.

Nachwuchs in Latein

Die 5. Junioren- und Jugend-Lateinturniere um die Seifert-Automobile-Pokale beim Lateinturniere der Junioren II und Jugend standen im Fokus der Besucher und der Turnierpaare beim VfL Pinneberg.

Das in der Junioren II D gestartete Lateinpaar des VfL Pinneberg, Timo Gomolka/Lina Kröplin, erzielte ein erstaunliches Resultat: im kombinierten Turnier Junioren II D mit der Jugend D, veranlasst durch geringe Beteiligung in der Junioren II D, mischten Gomolka/Kröplin mit ihrem Sieg das Achterfeld auf. Das war eine Sensation. Der zweite Platz ging an Marcel Zeugner/Lena Melcher (SV Eidelstedt), gefolgt von Dennis Ruske und Alessa Drews (Grün-Gold-Club Bremen). Hannes Blut/Frederike Frieds (TSK Buchholz) Platz vier gefolgt von Alexander Winter/Maren Donners (TSC Neumünster) und Timur und Sieda Bekmanova (VfL Pinneberg).

Das ausgeschriebene Kombi-Turnier Junioren II / Jugend C musste neu überarbeitet werden. Die Junioren II D Sieger machten dieses möglich. Drei Startpaare, drei Vereine: also ein neues Turnier. Die Sieger dieser Klasse waren Marcel Baumann/Olga Rebin (Blau-Weiß Paderborn) vor Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn (TC Astoria Norderstedt) und Timo Gomolka/Lina Kröplin (VfL Pinneberg).

Das Jugend C Turnier brachte schon fünf Paare auf die Fläche. Hier siegten vom TC Hameln Alexander Wessel/Deborah Draksler. Marko Witt/Jaclyn Bertram (1.SC Norderstedt) mit dem zweiten Platz, gefolgt von Philipp Wolf/Tanja Klassen (Blau-Weiß Paderborn). Christian Koop/Janina Hartmann (TC Hanseatic Lübeck) Platz vier und Felix Krause/Kim Stadermann (Tanzforum Büchen-Schwarzenbek) Platz fünf.

Eine kleine Abwechslung brachte das Jugend D-Standardturnier. Drei Paare mussten sich konzentrieren, denn die große Fläche brachte jeden Fehler gnadenlos ans Licht. Evgeni Schmidt Katrin Petersen (TSC Blau-Gold Itzehoe) hatten das erfolgreichere Programm und die Wertungsrichter setzten sie auf Platz eins. Zweite wurden Alexander Wessel/Deborah Draksler vom TC Hameln, gefolgt von Alexander Winter/Maren Donners (TSC Neumünster).

Die Musik änderte sich wieder, und die Lateiner standen auf der Fläche. Die Junioren II B sollten ihr Können unter Beweis stellen. Auch hier eine geordnete Formation. Drei Paare mit viel Platz und trotzdem kam es auch hier zu kleinen Berührungen mit dem Finalgegner. Alexander Trushin/Kristina Kretz (1. SC Norderstedt) zeigten schon ein großes Programm. Diese Leichtigkeit im Körper, der Bewegungsablauf, diese Eleganz – das ist schon fast „Tanzen in Vollendung“. Der erste Platz war gesetzt. Maximilian Labe/Anna Kistanova waren sichtlich mit ihrer Leistung zufrieden. Der zweite Platz ist mit überdurchschnittlichem Einsatz ertanzt worden. Der dritte Platz ging an das Paar Mike Meiner/Alina Mißfeldt (TSC Astoria Hamburg).

Eine weitere Überraschung in der Jugend B-Latein. In einem Feld von acht Paaren sicherten Kevin Spuler/Leyla Haag (VfL Pinneberg) in einem spannenden Finale den zweiten Platz. Den Sieg, Pokale und Urkunden beka-

men allerdings Manuel Wiese/Gesa Oldenbüttel (TSG Bremerhaven). Platz drei ging an Evgeni Schmidt/Katrin Petersen (TSC Blau-Gold Itzehoe). Die Viertplatzierten Christian Rößler/Samantha Hatje (TSC Am Rugard Bergen), gefolgt von Timo Pagel und Sabrina Jagow (Tanzforum Büchen-Schwarzenbek) und Mike Meinert/Alina Mißfeldt (TSC Astoria Hamburg).

H.G. REUSCHEL

Die Aufsteiger Hamburg

Thomas Fürth/Susanne Steffen-Fürth

Der Club Saltatio Hamburg und sein Traineehepaar Gitta und Klaus Gundlach feiern ihr neues Senioren S II Standard Paar Thomas Fürth/Susanne Steffen-Fürth. Keine Frage, der Aufstieg musste mit einem Sieg gelingen. Ein Blick auf die Startliste des Sonnabend-Turnieres nach dem Oberharzer Tanzsportseminars brachte die Enttäuschung: Es konnte nicht reichen, zu wenig Paare waren gemeldet. Ein Aufstieg war somit erst am Sonntag möglich. Somit war der Druck, mit einem Sieg aufzusteigen, zunächst von Ehepaar Fürth genommen. Sie tanzten das Sonnabend-Turnier ganz "locker" und erreichten 24 von 25 möglichen Einsen. Damit war die Favoritenrolle für den Sonntag gesichert, drei Punkte fehlten noch. Um es kurz zu machen: Es wurden wieder 24 Einsbewertungen. Spannung wollte bei dem Kampf um den ersten Platz einfach nicht aufkommen.

Eine kurze Darstellung des tänzerischen Weges der beiden: Die "Einstiegsdroge" in den Tanzsport war ein Breitensportwettbewerb, damals noch als Tänzer der Tanzschule Landgraf in Rahlstedt. Der erste Start in der E-Klasse war 1993. Eine "planmäßige" Turnierkarriere endete 1998 aus beruflichen Gründen als Senioren I B Paar. 2002 dann der Wiedereinstieg in der C-Klasse - 2003 Hamburger Meister in der Senioren II C und 2004 in der Senioren II B. Seitdem 36 getanzte Senioren II A Turniere (nur zwei ohne Finalteilnahmen), bei den Hamburger Meisterschaften seitdem zwei dritte und einen zweiten Platz.

BORIS GOLTZSCH/HF

Mit zwei Siegen in der Senioren II A aufgestiegen: Thomas Fürth/Susanne Steffen-Fürth. Foto: Goltzsch

Etwas verhaltene Meldungen

Im Anschluss an das 51. Oberharzer Tanzsportseminar waren von dem TSC Braunlage 42 Turniere für ein Wochenende angemeldet. Davon mussten mangels Beteiligung acht Turniere abgesagt werden. Dennoch waren 278 Paare aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Tschechien am Start. 29 ehrenamtliche Helfer hatten die Organisatoren Klaus und Gitta Gundlach motiviert und mit Präsenten als Dankeschön belohnt.

Hervorzuheben ist immer wieder die Auswahl der Turniermusik durch den DJ Holger Schumann (TSV Glinde). Das Grundkonzept für beide Tage erarbeitet Holger Schumann bereits über Stunden zu Hause. Auf dem Turnier schaut er während der Runden auf die tänzerischen Leistungen der Paare, beobachtet die Stärken und Schwächen der Paare und ändert sein Grundkonzept spontan. Er gleicht sich den Paaren an. Immer wieder eine Spitzenleistung, für die vor allem die Paare sehr dankbar sind.

An den Vormittagen wurden Turniere auf zwei Flächen durchgeführt, beginnend mit den unteren Klassen. Jeder Sieger bekam einen Pokal, gestiftet vom Ehepaar Gundlach. In der Hauptgruppe D waren einige Neustarter, die auf Anhieb das Finale erreichten. Zweimal gelang es dem Sieger der Hauptgruppe D, auch in der C Klasse den Sieg zu ertanzen und sich somit zwei Pokale zu sichern (siehe Liste der Sieger). Für die höheren Klassen wurde die Teilung aufgehoben



ben und wieder auf einer großen Tanzfläche getanzt.

Nach zwei Tagen Turniersport, von morgens bis abends, sind Veranstalter und Turnierpaare immer wieder begeistert über die Atmosphäre und Stimmung in Hohegeiß und traurig, weil sich die Harzer Tanzsport-Familie wieder trennen muss. Wir freuen uns schon auf Pfingsten.

HF

Die Sieger

1.9. in Braunlage-Hohegeiß

BSW: Richard und Birgit Kaspar, TSG Führt

Hgr. A-Std: Patrick und Janet Wieschollek, TSV Grün-Gold Erfurt

Hgr. C-St: Adrian Obladen/Nadine Oeser, Blau-Silber Berlin

Hgr. D-Std: Adrian Obladen/Nadine Oeser, Blau-Silber Berlin

Sen I A-Std: René und Heike Seyboth, STK Impuls Leipzig

Sen I B-Std: Dr. Günther Roßmann/Dr. Edith Barthold-Sander, Blau-Silber Berlin

Sen I C-Std: Norbert und Petra Wiedemann, TSG Führt

Sen I D-Std: Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Führt

Sen II A-Std: Thomas Fürth/Susanne Steffen-Führt, Club Saltatio Hamburg

Sen II B-Std: Robert und Elisabeth Nicklas, TSG Führt

Sen II C-Std: Thomas Hauzel/Michaela Schulz-Hauzel, TC Kristall Jena

Sen II D-Std: Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Führt

Sen III A-Std: Hans-Jürgen und Joanna Appel, TTC Gelb-Weiß Hannover

Sen III B-Std: Gero und Gabriela Aschoff, SV Triangel

Sen III C-Std: Ewald und Gisela Duus, TC Rot-Gold Casino Neumünster

Sen III D-Std: Gerd und Monika Stein, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Sen III S-Std: Stefan und Heike Riese, TTC Carat Berlin

2.9. in Bad Sachsa

Sen I A-Std: René und Heike Seyboth, STK Impuls Leipzig

Sen I B-Std: Dieter und Andrea Tisiotti, Rot-Weiß-Klub Kassel

Sen I C-Std: Gunnar Harms/Kirsten Berndt, Club Saltatio Hamburg

Sen I D-Std: Boris Goltzsch/Regine Wilumeit, Club Saltatio Hamburg

Sen III A-Std: Dr. Jiri Vavricka/Marie Schwallerova, TK Fortuna Zlin, CZ

2.9. in Braunlage- Hohegeiß

BSW: Richard und Birgit Kaspar, TSG Führt

Hgr. C-Std: Björn Buhl/Heike Koch, Boston Club Düsseldorf

Hgr. D-Std: Björn Buhl/Heike Koch, Boston Club Düsseldorf

Sen II A-Std: Thomas Fürth/Susanne Steffen-Führt, Club Saltatio Hamburg

Sen II B-Std: Robert Nicklas/Elisabeth Nicklas, TSG Führt

Sen II C-Std: Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Führt

Sen II D-Std: Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Führt

Sen II S-Std: Jürgen und Heidrun Wallmann, TSC Casino Oberalster Hamburg

Sen III B-Std: Gero und Gabriela Aschoff, SV Triangel

Sen III C-Std: Gerd und Monika Stein, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Sen III D-Std: Peter und Renate Ziegler, TC Rot-Gold Würzburg

Sen IV S-Std: Helmut Lembke/Eleonore Roland, Tanzklub Weiß-Blau Celle

Latein für Senioren

47 Trainer und Fachübungsleiter kamen in den Horst-Isernhagen-Saal des HSV Tanzsport-Norderstedt zur Trainerfortbildung der TSTV unter dem Motto „Latein für Senioren“. Laurens Mechelke, Mitglied des DTV-Verbandstrainerteams, assistiert durch seine Ehefrau Nicole, zeigten Cha-Cha-Cha und Rumba-Folgen vom Feinsten. Zum Auftakt Cha-Cha-Cha: einen Lockstep vorwärts, 1 Check, Cuban Break- Cucaracha, bitte bei der Vorwärtsbewegung keine Gegenbewegung tanzen.... Was anfangs so schwer aussah, löste sich unter der Anleitung des Trainers in Leichtigkeit auf und nach anderthalb Stunden tanzten die 47 Trainer wie in einer Formation.



Laurens und Nicole Mechelke.
Foto: Sellenschlo

Nach einer kurzen Pause ging es mit der Rumba weiter. Auch da gab es eine sehr schön anzusehende Folge. Altbekannte Figuren wie Sliding-Doors und Hockeystick wurden mit eleganten Drehungen verbunden. Es war eine gelungene Fortbildung und die Teilnehmer wünschen sich bald eine Fortsetzung mit Jive und Samba als Thema.

DR. SELLENSCHLO

Erste Rollstuhltanzgruppe in Bremen

Der Behinderten-Sportverband Bremen und der Landestanzsportverband Bremen haben gemeinsam mit dem TTC Gold und Silber die erste Bremer Rollstuhltanzgruppe ins Leben gerufen. In seiner Begrüßungsrede lobte Senator Willi Lemke ausdrücklich die tolle Idee der Verbände, wünschte den Kursteilnehmern viel Spaß und freut sich jetzt schon auf die Einladung zum 25-jährigen Bestehen der Gruppe. Nach dem Motto „Lasst Taten sprechen“ gab es erfreulicherweise nur wenig Reden. Stattdessen zeigten zwei Rollstuhlpaaire vom TSC Ibbenbüren, wie toll Rollstuhltanzen ist. Später standen sie den staunenden Zuschauern Rede und Antwort. Zum Schluss des ersten Treffens machte sich die Gruppe untereinander bekannt. Immerhin 15 Rollis waren der Einladung gefolgt und möchten das Rollstuhltanzen erlernen. Als die Rollis und die „Fußgänger“ den Saal verließen, sah man nur strahlende Gesichter. Auch die Initiatorin dieser Gruppe, Sabine Stuth war zufrieden: „Ein toller Anfang, hoffentlich bleibt es auch so. Allerdings können wir noch ein paar mehr Rollis in unserer Gruppe gebrauchen und „Fußgänger“ suchen wir auch noch händeringend.“

Die Gruppe setzt sich aus allen Altersschichten zusammen, was einen zusätzlichen Reiz ausmacht. Übungsleiter ist Stefan Felten, der in der Vorbereitung extra an einer Schulung für Rollstuhltanzen teilgenommen hat. Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sind es gewohnt, mit widrigen Umständen umzugehen. Das bestätigte sich nur zwei Wochen nach Beginn des Kurses. Der Fahrstuhl zum Tanzsaal funktionierte nicht. So wurde kurzerhand die Tiefgarage unter den Clubräumen zum Tanzsaal umfunktioniert. Der Kurs geht noch bis zum Dezember; man kann jederzeit einsteigen. Einfach Sabine Stuth anrufen unter 0421-72747 oder mittwochs zwischen 17 und 18.30 Uhr beim TTC Gold und Silber (Waller Heerstr. 46) vorbeischauchen. Der Kurs kostet pro Person und Monat zehn Euro.

LARS KÜCK

Herbstturniere in Celle

Seit nunmehr fünf Jahren gehören sie zu einer festen Größe im niedersächsischen Tanzsportkalender: Die Herbstturniere der Senioren III A und S beim TK Weiss-Blau Celle. In diesem Jahr wurde zusätzlich die Hauptgruppe II S ausgetragen.

Obgleich in der Hauptgruppe nur vier Paare zur Konkurrenz antraten, war Qualität angesagt, da die drei Erstplatzierten der Landesmeisterschaften am Start waren. Wie schon in der Vorwoche zeigten sich die Landesmeister Sandra Tippel/Sascha Jochimski (TSA des VfL Wolfsburg) outständig – 25 Einsen im Finale. Auf dem zweiten Platz – und damit hatten sie sich gegenüber der Meisterschaft um einen Rang verbessert – Helge und Franziska Schacht (TK Weiß-Blau Celle).

In der Senioren A III zeigten die neun Paare in der Vorrunde doch große Leistungsunter-

schiede und bestätigten den Eindruck der jüngsten Meisterschaft, dass zum Teil erheblicher Trainingsrückstand besteht. Erfreulich aus Sicht des Veranstalters, dass sich beide Celler Paare gegenüber der Landesmeisterschaft, auf der sie das Finale nur knapp verfehlt hatten, stark verbessert präsentierten und hier die Endrunde erreichten. Dabei zeigten sich Uwe und Anita Eisenblätter am Ende als „ganz schlechte Gastgeber“: Sie entschieden alle Finaltänze für sich und gewannen klar vor Karl-Heinz und Camilla von Leyen (TTC Gold und Silber Bremen).

22 Paare der Senioren Sonderklasse bildeten im letzten Turnier des Tages erwartungsgemäß das stärkste Teilnehmerfeld. Auch hier gab es erhebliche Leistungsunterschiede zu sehen. Zudem kristallisierte sich bereits in der Vorrunde das Finale heraus: Sechs Paare lagen mit höchstmöglicher Anzahl an Wertungen gleichauf und sie sollten diese Platzierung, mit einer Ausnahme, auch nicht mehr abgeben. Nach zwei Zwischenrunden standen die sechs Finalteilnehmer fest. Im Endkampf legten alle „noch eine Schippe drauf“ – es war wirklich Standardtänzen auf hohem Niveau, das hier geboten wurde. Entsprechend enthusiastisch reagierte das Publikum. Teilweise hatte die Musik Mühe, sich durchzusetzen. Auch hier gab es letztendlich einen eindeutigen Gewinner: Walter und Luise Stubben (Grün-Gold-Club Bremen) überzeugten in allen fünf Tänzen am meisten und siegten deutlich vor Rüdiger und Martina Reuter (TSA d. TSV Glinde).

CHRISTIAN HEIDEMANN

Siegerehrung für die Senioren III S. Das Ergebnis steht in der Übersicht auf Seite 13.
Foto: privat



Wilmas, Fred und ein rosa Dino

14 Formationen beim JMD-Kinderturnier

Freudentränen und Jubelschreie gab es bei den kleinen Tänzerinnen der Formation „Sugarcubes“. Die Kindermannschaft vom TC Schöningen gewann das Kinder- und Jugendturnier in ihrer Altersklasse und wurde mit einem riesigen Topf Süßigkeiten und einer eigens für sie angefertigten Urkunde belohnt.

Das alljährliche Turnier für Kinder- und Jugendliche hat bereits Tradition. Jedes Jahr kurz vor den Herbstferien lädt die Tanzsportabteilung des TC Schöningen Nachwuchsmannschaften aus der Region ein, um an einem Schnupperturnier teilzunehmen. 14 Mannschaften waren der Einladung gefolgt und zeigten mit tollen Choreografien und Kostümen, dass auch die Jüngsten schon echte Profis in Sachen Jazz- und Modern Dance sind. Eigens angereist waren auch hochrangige Wertungsrichter, darunter Anne Beese aus Goslar. Ihre Mannschaft stellt derzeit den Deutschen Meister und ihre sieben besten Tänzerinnen belegten in New York den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft. Auch Stefan Wendt aus Berlin war beeindruckt von der hohen Beteiligung: „Ich freue mich, dass der TC dieses Turnier jedes Jahr ausrichtet, und wie man sieht, brauchen wir uns um den niedersächsischen Nachwuchs keine Sorgen zu machen“, so der DTV-Beauftragte, der den Wertungsrichtereinsatz Norddeutschlands im Jazz- und Modern Dance koordiniert.

Der TC Schöningen ging mit fünf Mannschaften an den Start. Jede Formation hatte zwei



*Die Sugarcupes vom TC Schöningen.
Fotos: privat*

Auftritte. Das Los entschied, und in der Vorrunde waren noch alle teilnehmenden Mannschaften bunt gewürfelt. In der Endrunde wurde in der jeweiligen Altersklasse gestartet. Nach Beendigung jeder Runde kamen die Wertungsrichter zur offenen Wertung zusammen. In der Gruppe der Jüngsten tobte gegen 16 Uhr die Halle. Denn mit drei ersten und zwei zweiten Plätzen gewann die Schöninger Formation „Sugarcubes“ mit ihren Trainerinnen Inga Pinkernelle und Cosima Meißner. Die Formation tanzte zu dem Titel Lied der Zeichentrickserie „The Flintstones“. 16 kleine Wilmas und Freds wirbelten mit gekonnten Schritten und einigen kleinen Partnerteilen inklusive Hebefiguren über den Tanzboden. Und weil die kleine Emelie Wicke erst seit kurzem dabei ist und keine Zeit mehr blieb, die Schritte zu lernen, übernahm sie

kurzerhand die Rolle des rosafarbenen Dinos und tanzte zwischen den Feuersteins herum.

In der Altersklasse II gingen für Schöningen „Stardust“ und „Beautiful“ an den Start und belegten die Plätze 3 und 5, bei den Älteren starteten die „Sweethearts“ und „Debut“. Sie belegten jeweils den dritten und vierten Rang. Doch Plätze und Pokale standen an diesem Nachmittag nicht im Vordergrund. Der Spaß am Tanzen war wichtig und vor allem das Publikum, denn bei voll besetzten Rängen herrschte von Anfang bis Ende eine begeisterte Stimmung.

Selbstverständlich wird der TC auch im nächsten Jahr ein Turnier anbieten. Derweil erhielten die Schöninger Mannschaften von Stefan Wendt eine Einladung zu einem Kinderturnier nach Berlin am 24. November. Es wäre für die meisten Kinder das erste Mal, dass sie sich mit einem großen Reisebus auf die Reise begeben, um ihr Können auch in anderen Städten zu zeigen.



*Links die
Formation
Debut aus der
Alters-
klasse III,
rechts Beautiful
aus der
Altersklasse II.*



Alters- klasse I

1. Sugarcubes, TC Schöningen
2. 9onstage, TSV Edemissen
3. Kalamanga, SC Volkmarode
4. Bambinas, MTV Wolfenbüttel
5. Honey Bunny's, SV Wendessen

Alters- klasse II

1. Movie Stars, TSV Wendezelle
2. No name, MTV Wolfenbüttel
3. Stardust, TC Schöningen
4. Emeralds, MTV Wolfenbüttel
5. Beautiful, TC Schöningen

Alters- klasse III

1. Jazz Babinies, TuS Oldau-Ovelgönne
2. Fairies, MTV Wolfenbüttel
3. Sweethearts, TC Schöningen
4. Debut, TC Schöningen

Leicht und elegant von Könnern getanzt

51. Oberharzer Tanzsportseminar

Das erste Highlight kulinarischer als auch tanzsportlicher Natur beim 51. Oberharzer Tanzsportseminar von Klaus und Gitta Gundlach wird gleich am Begrüßungsabend geliefert: nach dem üppigen Buffet zeigen Betty und Gerwin Biedermann (Deutsche Vizemeister Professionals Kür Standard), was die 35 Breiten-sport- und D- bis S-Klassenpaare in den folgenden Tagen lernen können. Insbesondere die D-Paare staunen nicht schlecht, wie leicht und elegant die im Turnier zugelassenen Figuren und Programme aussehen können, wenn sie von echten Könnern getanzt werden.

Betty und Gerwin sind für sechs Trainingseinheiten Quickstep zuständig, dazu kommen vier Einheiten Tango – detailgenau von Gitta und Klaus (mit roten Socken) Gundlach vermittelt. Als Betty und Gerwin am Montag verabschiedet werden, zeigt der lang andauernde Beifall, wie gut den Teilnehmern die ruhige aber eingängige Art der beiden Trainer gefallen hat.

Als nächstes stehen neun Stunden Slowfoxtrott auf dem Programm: Diesmal nimmt sich Andrea Kiefer, achtfache Deutsche Meisterin Professionals Standard und Kür Standard der Paare an. Mit ihrer Unterstützung lernen wir, neben unserem ‚Tanzsportgerät‘ auch andere Hilfsmittel zu nutzen, um unsere Haltung oder Körperspannung zu verbessern. Neben Therabändern kamen auch Luftballons zum Einsatz. Etwas ungewohnt, aber durchaus sinnvoll. Für die meisten waren ihre Ausführungen zur Technik im Slowfox – insbesondere die Ausarbeitung des Federschritts mit Bounce Fallaway und Flechtenende – eine große Hilfe. Auch Andrea Kiefer wurde am Ende des Seminars begeistert beklatscht, jeder hätte sicher gerne noch ein paar Stunden Slowfox unter ihrer Anleitung getanzt.

Die beiden noch ausstehenden Tänze, Langsamer und Wiener Walzer, wurden in insgesamt acht Einheiten von Sven Traut (Weltmeister und dreifacher Deutscher Meister Zehn Tänze) vermittelt. Sein Training war ein echtes Kontrastprogramm: Direkt und schnell in der Ansprache der einzelnen Paare wurde ‚gnadenlos‘ auf die Fehler der Tänzer



Gute Haltung durch Therabänder. Foto: Bänk

eingegangen. Neben der fachlichen außerordentlichen Kompetenz schaffte er es gerade durch seine direkte Kritik, alles aus den Tänzen herauszuholen. Man fühlt sich extrem motiviert, sich noch mehr anzustrengen und hat den Eindruck, dass man in der Tat noch viel mehr leisten kann, als man bisher bereit war zu geben.

Auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz: über den heftigsten Muskelkater klagten alle Beteiligten nach dem Kegel-

bzw.- Bowling Abend (inklusive Andrea Kiefer).

Dass all das Üben (sowohl tänzerisch als auch beim Kegeln/Bowlen/Schiessen) etwas genutzt hat, zeigen die Pokale und Platzierungen, denn das Erlernte konnte gleich an zwei Turniertagen umgesetzt werden. Alles in Allem war das Seminar eine interessante und lehrreiche Veranstaltung mit hervorragenden Trainern, die alle Lust auf mehr Tanzen gemacht haben.

DR. REGINE WILLUMEIT

Erfolgreiche Discofox-Schulung

Nachdem an der ersten Discofox-Schulung am 20. Mai mit noch einfachen Folgen und Figuren immerhin 35 Trainer und Übungsleiter teilnahmen, erwies sich die leise Vermutung, dass die Resonanz bei der Fortsetzung für „gehobene Ansprüche“ geringer sein würde, als völliger Trugschluss. Bei der zweiten Schulung am 2. September konnten 42 Teilnehmer begrüßt werden, was wieder einmal das Interesse am Discofox und seine Bedeutung im tanzsportlichen Geschehen innerhalb der Clubs und Vereine unterstrich. Schulungsleiter Winfried Bruske erklärte und

demonstrierte anspruchsvollere Folgen sehr verständlich, so dass alle dem Unterricht gut folgen konnten. Die dritte Schulung mit dann recht komplexen Figuren findet am Sonnabend, 3. November von 10 bis 14 Uhr statt, und zwar wiederum im TanzCentrum Glinde, Am Sportplatz 98 B, 21509 Glinde. Der HATV denkt übrigens schon über die Austragung einer Hamburger Meisterschaft am 24. Februar 2008 nach – Zeit zum Training ist bis dahin ja auf jeden Fall.

GIESELA OTTO/HF

Zeitreise vor dem Vogel der Zukunft

Airportdays mit Airbus A 380 und dem HATV

Die Airportdays 2007 haben sich zum medialen Großereignis entwickelt. Zwischen Flugshows und Weltstars fand die "Tänzerische Zeitreise" statt, gestaltet vom HATV. Eine bunte Mischung von Paaren sollte eine noch buntere Mischung von 16 Tänzen vorführen. Neben den Standard- und Lateintänzen sollten auch Rock'n' Roll, dessen Vorläufer Boogie-Woogie sowie Salsa geboten werden. Teilnehmer Boris Goltzsch (Club Saltatio Hamburg) berichtet:

Die Aktiven mussten sich außerhalb des Sicherheitsbereiches versammeln, um dann im Konvoi auf die andere Seite des Sicherheitszaunes zu kommen. Am Eingang des Flughafengeländes mussten wir warten, bis ein NDR-Begleiter kam und uns zur Jumbohalle geleitete. Die Wartezeit wurde spontan genutzt: Der Sportwart des HATV, Markus Arendt, zauberte einen Modetanz aus den Hut (Tanz des Jahres 2006) und die dazugehörige Choreographie wurde auf dem Parkplatz einstudiert.

Die Bühnenshow war hervorragend vorbereitet und wurde professionell betreut und durchgeführt. Etwas Flexibilität hat trotzdem noch nie geschadet. So wurde unser Boogie-Woogie Wunschtitel zwar im NDR-Archiv gefunden - allerdings von einem anderen Interpreten. Von "Bloodshot Eyes" gibt es mindestens zwanzig verschiedene Versionen, ausgerechnet die von Wynonie Harris hatten wir allerdings noch nie zuvor gehört. Sie stellte sich als wunderbar tanzbar heraus und wurde spontan in unsere Liste der Lieblingstänze aufgenommen.

Wir sollten als Nummer fünf nach Slow-Fox-trott, Quickstep, Paso Double und Samba tanzen. So hatten wir Zeit, den ersten vier Paaren auf die Füße zu schauen und so die Tücken der Bühne zu erkennen. Ca. 6 x 8 Meter sollten sich ein bis zwei Tanzpaare mit einem Flügel (Musikinstrument - nicht Flugzeugteil) teilen. Bei der Bühne handelte es sich um eine Konzertbühne aus Fertigteilen, alles wunderbar stabil und sicher auch gut zu transportieren und leicht auf- und abbaubar. Zum Tanzen gibt es sicher idealere Untergründe. Aber wer ein echter Tänzer ist,



Training auf dem Parkplatz - warum eigentlich nicht?
Foto: Goltzsch

kommt damit klar. „Auch auf Strandboden oder wo immer man tanzen möchte," kommentierte Markus Arendt diesen Umstand.

Die Samba nahm ihren Lauf und wir waren startbereit, mussten aber sitzen bleiben, stattdessen kam der Wiener Walzer. Waren wir nach dem Wiener dran? - Erst einmal abwarten. Aber nach Rumba und ChaCha waren wir sicher - da ist die Reihenfolge etwas durcheinandergeraten. Inzwischen genossen wir den Rock'n' Roll-Auftritt. Ein Tanz, der wie der Jive aus dem Boogie entstanden ist - also nicht vor uns kommen konnte - schließlich waren wir auf einer tänzerischen Zeitreise.

Auch der Tango ging noch an uns vorbei, bis es uns gelang, Blickkontakt zum Moderator aufzunehmen und mit Gesten auf unsere Kostümierung und auf den Boogie aufmerksam zu machen. Und dann kam endlich der Einsatz. Auf dem Bild ist zu sehen, was Klaus Gundlach als Moderator unseres letzten Auftritts im Harz schon verraten hat: Regine trägt beim Tanzen halterlose Strümpfe - beim Boogie nicht untypisch.

In den 50er Jahren, als der Boogie noch "der Tanz" war, konnte sich nicht jeder solchen Luxus leisten. Die "Nylons", wie sie damals genannt wurden, wurden teilweise simuliert: Die Beine wurden mit Make-Up gefärbt und die Naht mit einem Schminkeftift aufgezeichnet. Regine trägt natürlich echte Nylons!

Wieder einmal zeigte der Boogie seine Qualität als Publikums-Liebling. Der eingängige

Rhythmus und die Tatsache, dass der Boogie nicht zu ernst ist - Klamauk und Komik passen gut zu der ausgelassenen Musik - gefielen auch hier dem Publikum.

Gut, dass sich niemand umdrehte: Inzwischen war der Airbus A 380 vor die Halle gerollt worden und bot einen majestätischen Anblick. Die Tänzer, die alle auf der Bühne saßen, konnten ihn sehen - das Publikum saß mit dem Rücken zum Flugzeug und wurde somit nicht von der Tanzshow abgelenkt. Die Lateinpaare kamen mit dem Jive noch zu ihrem Drittauftritt. Die wunderbar vorgetragene Salsa rundete das Programm ab.

Neben den Tanzpaaren gibt es noch weitere Talente zu würdigen: So gab es einen sehr beweglichen Kameramann, der den Tanzpaaren auf Zentimeterabstand folgte und mehrmals fast von der Bühne gekickt wurde. Zum Abschluss der Show wurde noch der auf dem Parkplatz einstudierte Line-Dance durchgeführt. Die Optimisten unter den Akteuren hatten bis zum Schluss an einen gelungenen Scherz von Markus geglaubt - und wurden eines Besseren belehrt: Wir haben ihn wirklich getanzt.

Die mitleidigen Blicke unseres Standard-I-D Konkurrenzpaars, die als Zuschauer in der ersten Reihe saßen, sagten uns, was wir schon ahnten: Unser Talent, in wenigen Minuten eine Choreographie zu lernen, hält sich in Grenzen - deshalb standen wir auch ganz hinten.

BORIS GOLTZSCH

Kader startet gut ins zweite Halbjahr

Zum ersten Kadertraining in der zweiten Jahreshälfte waren nahezu 20 Paare anwesend, und die, die nicht kommen konnten, hatten sich frühzeitig wegen Terminproblemen abgemeldet. Erfreulich war auch die große Anzahl an jungen Nachwuchspaaren. Als Trainer war wie im Frühjahr Henner Thureau eingeladen worden. Die Teilnehmer, die ihn kannten, freuten sich, und die, die ihn noch nicht kannten, waren gespannt. Es wurde auf die vorherigen Stunden aufgebaut. Großes Thema des Tages war: Balance. Sehr anschaulich führte Thureau vor, wie man z.B. im Langsamen Walzer oder Wiener Walzer über die verbesserte Schwungphase seine eigene Balance und die im Paar optimieren kann. Die daraus gewonnene Bewegungsfreiheit und Musikalität war bei allen deutlich sichtbar.

Im Slowfox brachte er die Tänzer dazu, ihren Körper besser über die Füße laufen zu lassen. Die Tänzerinnen freuten sich darüber sehr, auch deshalb, weil es lustig aussah, wie die Herren quasi mit den Händen in den Hosentaschen tanzten.

Am zweiten Tag im 1. SC Norderstedt wurde der Kader in eine Wertungsrichterschulung für A und S-Wertungsrichter mit eingebunden. Zusätzlich waren nun 24 Wertungsrichter im Saal, die aber das Training der Paare nicht beeinträchtigten, denn die Wertungsrichter durften nur am Rande stehen oder sitzen. Was die Kaderpaare am Vortag erarbeitet hatten, wurde den Wertungsrichtern vorgeführt. Henner Thureau zeigte mit einigen Demo-Paaren die tänzerische Verbesserung, die zusammen mit Takt und Haltung in die Bewertung eines Paares mit einfließen sollten. Davon profitierten Paare und Wertungsrichter gleichermaßen.

TSH-Lehrwart Klaus Schmidt war als Lehrgangleiter der Wertungsrichterschulung - wie immer bei von ihm organisierten Schulungen - den ganzen Tag dabei. Er gab zu bedenken, dass die Kaderschulungen vielleicht noch effektiver sein könnten, wenn nicht so viele Paare daran teilnehmen. Der Trainer hätte dann mehr Zeit sich um jedes Paar selbst zu kümmern. Schade, dass trotz der guten Teilnehmerzahl von 24, viele Wertungsrichter mit S-Lizenz und alle TSH-Topfwertungsrichter diese Gelegenheit zur Teilnahme nicht wahrgenommen haben. Topfwertungsrichter sind Wertungsrichter mit S-Lizenz, die Ranglistenturniere und/oder Deutsche Meisterschaften werten dürfen.

A. MÜLLER/DY

Wertungsrichter Stammtisch

am 18. November 2007 von 11.00-13.00 Uhr
beim TTC Savoy, Am Exerzierplatz, Norderstedt

Wir, Sven Steen, Klaus Gundlach und Markus Arendt würden uns freuen, wenn möglichst viele WertungsrichterInnen Zeit haben, am Sonntagvormittag zu unserem Stammtisch zu kommen. Wir möchten für mehr Transparenz und Informationen sorgen und haben aus diesem Grund folgende „kleine Tagesordnung“ zusammengestellt:

- Lizenzen: wie bekomme ich welche Lizenz und wann verliere ich sie wieder?
- Was ist eigentlich der „Topf“ und wer entscheidet über Aufnahme und Verbleib?
- Wer besetzt welche Turniere im HATV, im Norden und im DTV?
- TSO aus Sicht des Wertungsrichters
- „Richtiges“ Werten, was kann mir passieren wenn....
- Zukunftsplanung im HATV in Bezug auf das Wertungsrichterwesen
- Lizenzerhaltsmaßnahmen im HATV
- WR-Auslosung HM 2008
- Erfahrungsaustausch

Selbstverständlich werden keine UEs gutgeschrieben.

Kosten entstehen den Teilnehmern ebenfalls nicht (abgesehen vom persönlichen Umsatz an der Bar)

Anmeldung unter Markus.Arendt@HATV.de oder per Fax : 04120-1523

M.A.

Doping und Antidoping

*Verbandsarzt referierte
über aktuelles Thema*

TSH Verbandsarzt Dr. Tim Rausche referierte im Haus des Sports in Kiel über das hochaktuelle und brisante Thema "Doping/Antidoping" unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für den Tanzsport. Inhalt des anderthalbstündigen Vortrags waren Organisation und Geschichte des Antidopings, Pflichten und Rechte der Sportler und Funktionäre sowie die aktuellen Listen mit verbotenen Substanzen und Methoden. Die über 30 anwesenden Sportlerinnen und Sportler sowie Trainer waren interessiert bei der Sache und stellten zahlreiche Fragen.

Anwesend war auch der Bundessportwart des Deutschen Rock'n'Roll- und Boogie Woogie-Verbandes, da diese Fortbildung auch auf Initiative des R'n'R-Ausschusses im TSH zurück geht.

Der TSH-Lehrwart beabsichtigt, die Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen, da es sich um ein wichtiges Thema im organisierten Sport handelt.

DYKOW

Tag des Tanzens

18 Hamburger Clubs und Vereine haben bisher ihre Beteiligung am Tag des Tanzens zugesagt, nun macht auch der AMTV mit, so dass es jetzt 19 Vereine sind, die sich am Sonntag, 4. November 2007 mit ihrem tanzsportlichen Angebot präsentieren.

HF

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.
Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).
Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Lars Kück (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Wolfgang Rüdiger, komm. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).
Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Peter Dykow

IMPRESSUM